

Esels- und Pulverloch – Wichtige Rückzugsorte für Fledermäuse im Winter

Unsere heimische Natur bietet vielen Tierarten wertvolle Lebensräume. Besonders Höhlen spielen dabei eine wichtige Rolle: Sie dienen Fledermäusen als sichere Winterquartiere. Auch im Dollnsteiner Gemeindegebiet gibt es solche Höhlen wie das Eselsloch bei Obereichstätt und das Pulverloch bei Breitenfurt.

Hier verbringen Fledermäuse gut versteckt in engen Felsspalten und für uns in der Regel nicht sichtbar ihren Winterschlaf. Jede Störung, ob durch Licht, Lärm oder Bewegung, zwingt sie, aufzuwachen und Energie zu verbrauchen. Reicht der im Herbst angefressene Winterspeck dann nicht mehr bis zum Frühling, verhungern die Tiere im Schlaf.

Leider wurde in den Höhlen jeweils ein totes Großes Mausohr gefunden. Im Eselsloch ist die Todesursache sehr wahrscheinlich auf Lärm und Feuerwerkskörper rund um Silvester zurückzuführen. Solche Störungen sind für Fledermäuse im Winterschlaf lebensgefährlich.

Zum Schutz dieser Winterquartiere hat der Naturpark Altmühltafel nun an den Höhleneingängen eine Kette als Barriere sowie eine Infotafel angebracht. Vom **1. Oktober bis 31. März ist das Betreten von Höhlen, Kellern und Stollen gesetzlich verboten** (§39 Bundesnaturschutzgesetz).

Wir bitten um Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe:

Bitte respektieren Sie die Sperrung der Höhlen während der Wintermonate und weisen Sie auch andere darauf hin. Selbst wenn man keine Fledermaus sieht, heißt das nicht, dass keine da ist. Die Tiere verstecken sich tief in Felsspalten oder dunklen Ecken. Und bitte sprechen Sie mit Ihren Kindern über das Thema. Auch wenn der Verstärkungseffekt in einer Höhle verführerisch wirkt, ist es unverantwortlich Feuerwerk dort zu zünden. Solche Knalle können Tiere töten. Im Fall des Esellochs war es sehr wahrscheinlich ein weibliches Tier, das bereits ein neues Leben in sich trug. Außerdem gefährdet dies auch das eigene Gehör erheblich.

Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass unsere heimischen Fledermäuse gut durch den Winter kommen. Bei Fragen oder Interesse an weiteren Informationen wenden Sie sich gerne telefonisch (0159/06382354) oder per E-Mail (katharina.schneider@naturpark-altmuehltal.org) an Katharina Schneider (Naturpark-Rangerin).

Danke, dass Sie verantwortungsvoll in der Natur unterwegs sind!